

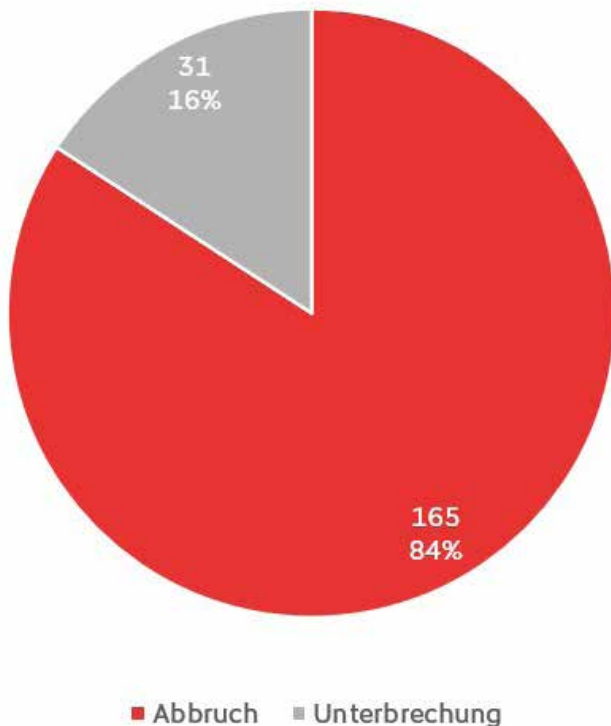
Vereine des HFV mehrheitlich für Abbruch der Saison

Außerordentlicher Verbandstag des HFV am 22. Juni 2020

Der Hamburger Fußball-Verband (HFV) hat in einer Umfrage, die bis zum 17. Mai 2020 lief, ein Meinungsbild seiner Vereine eingeholt. Abbruch oder Unterbrechung der Spielzeit 2019/20 war die Frage.

Das Ergebnis der Vereine, die abgestimmt haben, war eindeutig:

Auswertung 1 Stimme/Verein



165 Vereine (84 %) votierten für Abbruch, 31 Vereine (16%) votierten für eine Unterbrechung der Saison. In seiner Sitzung am 18. Mai 2020 hat das Präsidium des HFV folgende Beschlüsse gefasst.

Das Präsidium des HFV wird dem mehrheitlichen Votum der Vereine folgen und auf einem außerordentlichen Verbandstag am 22. Juni 2020 den Abbruch des Meisterschaftsspielbetriebs der Herren, Frauen, Junioren und Mädchen 2019/20 vorschlagen.

Außerdem wird das HFV-Präsidium vorschlagen, dass es eine Wertung nach Quotienten-Regelung zum jetzigen Stand mit Aufsteigern (laut Durchführungsbestimmungen), ohne Absteiger, allerdings mit Abstieg „nach Wunsch“ (Vereine/Mannschaften, die zum Stand des Saisonabbruchs auf einem Abstiegsplatz stehen, können sich auf eigenen Wunsch in die nächstniedrigere Spielklasse melden) geben soll. Die Wettbewerbe des LOTTO-Pokals der Herren, Frauen und A-Junioren sollen möglichst zu Ende gespielt werden, sobald das ohne gesundheitliche Gefährdung möglich ist.

Auf dem außerordentlichen Verbandstag sollen die Folgen des Saison-Abbruchs wegen der Corona-Krise auch in Hinblick auf die folgende Saison geklärt und abgestimmt werden sowie die notwendigen Änderungen der Ordnungen beschlossen werden.



Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



Hamburger Fußball-Verband trauert um Dr. Friedel Gütt

Der Ehrenpräsident des Hamburger Fußball-Verbandes und des Hamburger Sportbundes ist am Sonntag, den 10. Mai 2020, gestorben.

Friedel Gütt wurde am 18. Januar 1933 in der damals preußischen Kreisstadt Wandsbek geboren. Der promovierte Jurist trat 1958 in den Hamburger Staatsdienst ein und war 1976 bis 1982 Staatsrat der Freien und Hansestadt Hamburg in der Gesundheitsbehörde.

Nach seinem Ausscheiden aus dem Staatsdienst war er von 1982 bis 1991 Vorstandsmitglied der Bavaria St. Pauli-Brauerei und 1991 Vorsitzender im NDR-Rundfunkrat.

Als jüngstes von sieben Geschwistern kam Friedel Gütt nach dem Krieg ins Bergische Land und schloss sich dort dem SV Burscheid an. Dieser Verein war für ihn wie eine Ersatzfamilie. Die Unterstützung durch die vielen Vereinsmitglieder war prägend und eine Grundmotivation für die Ehrenämter, die Friedel Gütt später übernahm. Als Jugendlicher spielte Gütt gerne Fußball und später auch erfolgreich Handball. Aus dieser Zeit rührt auch seine Liebe zu Schalke 04, die ein Leben lang anhielt.

Nach seinem Studium in Göttingen und Freiburg kehrte er zurück nach Hamburg und schloss sich der SpVgg Blankenese an. Dort begann sein ehrenamtliches Engagement im Vorstand zusammen mit dem damaligen Fußball-Obmann Arthur Schröder. Später nach seinem Umzug nach Marienthal war er auch Mitglied beim SC Concordia. 1968 fragte ihn der damalige HFV-Präsident Dr. Barrelet, ob er sich vorstellen könne, Schatzmeister des Hamburger Fußball-Verbandes zu werden. 1971 wurde er Vizepräsident und 1991 Präsident des HFV. Im DFB wurde Gütt 1991 in den Beirat berufen, war u.a. Leiter des Organisations-Komitees in Hamburg für die WM 2006 und in den letzten Jahren seiner Tätigkeit bis zu seinem Ausscheiden 2007 Leiter der DFB-Revisionsstelle. 2007 wurde er zum DFB-Ehrenmitglied ernannt.

Von 1981 bis 1996 war Gütt auch Präsident des Hamburger Sportbundes und damit von 1991 bis 1996 in Doppelfunktion im HSB und HFV an der Spitze tätig. 1991 bis 2009 war er Vizepräsident des Norddeutschen Fußball-Verbandes. Von 1986 bis 1990 war er

Schatzmeister im Deutschen Sportbund.

Als einen bewegenden Moment seiner Ehrenamtslaufbahn bezeichnete Gütt die überwältigende Zustimmung der Hamburger Fachverbände und Vereine, die 1991 einhellig seinem Wunsch entsprachen, neben der Tätigkeit als HSB-Präsident auch Präsident des HFV zu werden zu wollen.

Eine seiner wichtigsten Entscheidungen seiner Amtszeit als HFV-Präsident war sicherlich die Gewinnung des Geländes in Hamburg-Jenfeld, wo der Hamburger Fußball-Verband seit 2001 mit Sportplätzen, Sporthalle, Sportschule und Geschäftsstelle beheimatet ist. Durch die damalige Lösung vom HSV in Ochsenzoll und vom Hamburger Sportbund in der Schäferkampsallee hatte es der HFV geschafft, eine eigene Heimat zu finden.

In einem Interview kurz vor seinem Ausscheiden aus dem HFV als Präsident 2007 sagte Gütt: „Mein Vater war preußischer Amtsarzt, meine Mutter kam aus Ostpreußen. Die preußische Erziehung war streng und als Nesthäkchen lernte ich früh, mich durchzusetzen. Ich habe mit meiner Art sicher den einen oder anderen vor den Kopf gestoßen, dafür bitte ich um Nachsicht.“

Mit Dr. Friedel Gütt verliert der Hamburger Sport eine große Persönlichkeit, die über Jahrzehnte den Sport in Hamburg lenkte und prägte. Er war ein „Macher“ mit Ecken und Kanten. Der ehemalige DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger sagte am 80. Geburtstag zu „seinem Freund Friedel“: „Du bist ein unabhängiger Geist – ein Mensch, der weiß, was er kann und der gehört werden will!“

Sein Nachfolger als HFV-Präsident, Dirk Fischer, sagt: „Friedel Gütt hat sich in seinem Leben für unser Land und die Freie und Hansestadt Hamburg sowohl in der Politik als auch ehrenamtlich für den Sport außerordentliche Verdienste erworben. In beiden Bereichen habe ich mit Friedel Gütt die allerbesten Erfahrungen gemacht, und nicht zuletzt habe ich ihm den Vorschlag zu verdanken, HFV-Präsident geworden zu sein.“

Friedel Gütt war seit 1996 mit seiner Frau Florica verheiratet, der unser besonderes Mitgefühl gilt.

Wir werden Dr. Friedel Gütt ein ehrendes und dankendes Andenken bewahren.



Foto HFV
Dr. Friedel Gütt



Ein kleiner Bilderbogen aus dem Verbandsleben von Dr. Friedel Gütt



Fotos HFV-Archiv / Gettschat

Mit seiner Frau Florida bei seinem 80. Geburtstag



Mit Dirk Fischer 2007



Mit der damaligen stellv. Geschäftsführerin Uschi Wendland und Peter von Appen 2001



Beim NFV-Verbandstag 2012



Bei der Meisterfeier 2006



An seinem Schreibtisch



HFV-Präsidiumsmitglieder 11/ 1999: Hi. v. lks.: Richter, Retzmann (†), Kelling (†), Zeißing; vo. v. lks.: Gütt (†), Ratzeburg, Herzberg, Grimm

Fußball-Training in Hamburg seit 13.5. mit Einschränkungen möglich

DFB-Leitfaden für Vereine **ZURÜCK AUF DEN PLATZ** und Empfehlungen des HFV für Vereine

Fußballtraining in Hamburg kann seit dem 13.5.2020 mit Einschränkungen wieder los gehen. Dieses wurde auf der Landespressekonferenz in Hamburg am 12.5.2020 bekannt gegeben. Alle Sportarten dürfen kontaktfrei und mit Abstand trainieren.

Fußballspiele im Amateurbereich sind weiterhin wegen des Corona-Virus untersagt.

Sport im Freien für alle Sportarten wieder möglich - Abstand halten bleibt oberste Sportlerregel

Nach den ersten Lockerungen im Bereich des Sports in der vergangenen Woche hat der Hamburger Senat am Dienstag, 12. Mai, eine weitere Änderung der Hamburgischen SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung beschlossen, die eine weitgehende Öffnung des Sportbetriebs in der Hansestadt ermöglicht. Demnach können alle öffentlichen und privaten Sportstätten im Freien seit dem 13. Mai, wieder genutzt werden, sofern die Sportausübung bzw. der Trainingsbetrieb kontaktfrei erfolgen. Eine Unterscheidung in Mannschafts- oder Individualsportarten erfolgt nicht. Alle Sportlerinnen und Sportler müssen jedoch konsequent einen Mindestabstand von 1,5 Metern zueinander einhalten.

Die Durchführung von Sportkursen und -schulungen im Freien ist unter Einhaltung der Auflagen ebenfalls zulässig. Das Zusammentreffen von Gruppen auf öffentlichen und privaten Sportanlagen ist demnach erlaubt, wenn es der gemeinsamen Sportausübung

dient.

Dies gilt auch u. a. für Yoga- oder Fitnesskurse an öffentlichen Orten, wie zum Beispiel in Parkanlagen. Auch die Vermietung von Sportgeräten wie Fahrrädern oder Booten ist ab Mittwoch wieder möglich.

Anbieter, Betreiber und Vereine sind aufgefordert, ein Schutzkonzept zu erstellen, um das Infektionsrisiko der anwesenden Personen durch geeignete technische und organisatorische Vorkehrun-



gen zu reduzieren. So ist der Zugang zur Sportanlage so zu gestalten, dass alle anwesenden Personen einen Abstand von 1,5 Metern zueinander einhalten und keine Ansammlungen von Personen entstehen. Ebenso müssen alle Sportlerinnen und Sportler durch deutliche Hinweise auf die Abstandsregeln aufmerksam gemacht werden. Personen, die Symptome einer akuten Atemwegserkrankung aufweisen, dürfen Sportanlagen weiterhin nicht betreten. Darüber hinaus sind Sportgeräte, Türen, Türgriffe oder andere Gegenstände, die häufig berührt werden, mehrmals täglich zu reinigen. Die Benutzung von Duschen und Umkleieräumen ist, ebenso wie der Wettkampfbetrieb, weiterhin untersagt.

Die Freie und Hansestadt Ham-

burg, Fachamt Sozialraummanagement, Sportabteilung hat zum Ausüben des Trainings Empfehlungen herausgegeben, die Sie auf www.hfv.de finden.

Aktuelle Änderungen der Verordnung für Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein finden Sie ebenfalls auf www.hfv.de

DFB-Leitfaden für Vereine ZURÜCK AUF DEN PLATZ

Individuell mit Abstand...

Um für bevorstehende Lockerungen für den Fußball vorbereitet zu sein, hat der DFB seinen Landesverbänden eine Broschüre zusammengestellt.

Grundsätzlich gilt: Der Leitfaden des DFB und seiner Mitgliedsverbände soll allen Vereinen einen Rahmen für die mögliche Wiederaufnahme des Trainingsbetriebs geben. Enthalten sind neben

verbindlichen Vorgaben auch Tipps und Empfehlungen für die Organisation und Durchführung des Trainings. Ziel ist es, allen Vereinen bestmöglich Hilfestellungen zu geben. Dem Konzept liegen die zehn Leitplanken der Wiederaufnahme des vereinsbasierten Sporttreibens des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) zugrunde.

Entscheidende Voraussetzungen sind die Bestimmungen in den einzelnen Bundesländern!!!

Leitfaden für Vereine ZURÜCK AUF DEN PLATZ als Link:

<https://bit.ly/ZurueckaufdenPlatz>

Wichtig: Der Schutz der Gesundheit steht über allem, und die be-

hördlichen Verfügungen vor Ort sind zu beachten. An ihnen muss sich der Sport, muss sich jeder Verein und alle Sportlerinnen/Sportler streng orientieren. Daher ist jedem

Verein dringend zu empfehlen, vor der Wiederaufnahme die örtliche Situation mit seiner Kommune zu klären. Unter Beachtung der lokalen Gegebenheiten und Strukturen

gilt es für Vereine, zum Teil auch individuelle Lösungen zu finden und umzusetzen. Dieser Leitfaden bietet hierfür das Gerüst und wichtige Orientierungsgrundlagen.

Empfehlungen des HFV bei der Wiederaufnahme des Trainingsbetriebs

Zur Wiederaufnahme des Trainingsbetriebs in allen Vereinen des Hamburger Fußball-Verbands empfiehlt der HFV in Abstimmung mit seinen HFV-Verbandssportlehrern und dem DFB die nachstehenden grundlegenden Regelungen und Hinweise. Die Bestimmungen der Regierungen der jeweiligen Bundesländer (Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein) gelten darüber hinaus. Einzuhalten sind:

- ein Mindestabstand von 1,5m (besser 2m)
- kein Körperkontakt für Begrüßung, Verabschiedung, Jubel oder Trauer (kein Abklatschen etc.)
- trainiert wird unter freiem Himmel
- Umkleidehäuser, Duschen und Vereins-Gastronomie sind geschlossen (Toiletten bleiben geöffnet)
- Hygieneregeln sind einzuhalten
- Fahrgemeinschaften sind auszusetzen
- Zugänge zu Sportanlagen sind mit einer Abstandswahrung zu regeln; Zuschauer sind nicht zugelassen

Für die Durchführung des Trainings werden folgende Regelungen vorgeschrieben, die durch den Verein bzw. den Trainer nachzuhalten sind:

1. Beim Eintreffen auf der Sportanlage und beim Verlassen der Sportanlage sind die Hände zu waschen.
2. Die Trainer/Vereine führen Listen, anhand derer die Einteilung der Trainingsgruppe dokumentiert und nachverfolgt werden

kann. Im Infektionsfall kann so eine mögliche Infektionskette nachverfolgt werden.

3. Vor dem Training sollte, anhand von Check-Listen, eine Abfrage bei den Spielern/-innen gemacht werden, ob Fieber oder grippeähnliche Symptome vorliegen.
4. **Um sich im Verletzungs-/Fürsorgefall dem Spieler/-in nähern zu können, sollten die Trainer/Betreuer Gesichtsmaske und Handschuhe mitführen.**
5. Trainingsmaterial wie Hütchen, Stangen oder Tore können eingesetzt werden. Diese sind nach der Benutzung möglichst zu desinfizieren. Die Verwendung von Leibchen erschwert die Durchführung einer Desinfektion.
6. Beim Platzaufbau und bei der Verwendung von Toren (Klein-, Jugend- oder Großtore) ist auf die Organisation zu achten. Störungen oder das Durchkreuzen anderer Gruppen sind auszuschließen!

Folgende Trainingsformen sollten gewählt werden:

1. Der Trainer sollte maximal 10 Spieler, in zwei 5er Gruppen ein

geteilt, in einer Platzhälfte gut anleiten und beobachten können (Kleingruppentraining).

2. Es können Technik (Passen, Dribbeln, Fintierbewegungen) und Koordination in Übungsformen trainiert werden.
3. Für Übungen mit Zuspielen - unter Wahrung des Mindestabstandes - eignen sich geometrische Formen (Dreiecke, Quadrate, Kreise). Jede Spielerin / jeder Spieler sollte hier verantwortlich für seinen Ball sein.

Diese Übungsformen können in Wettbewerben fortgeführt und variiert werden (Welche Gruppe schafft es am schnellsten?). Finalisiert werden die Übungen mit einem Torschusswettbewerb.

Nicht zugelassen sind:
Fangspiele, Einwürfe, Flugbälle oder Kopfbälle
Zweikämpfe (1:1)
Spielformen (3:3 o.ä.)
Abschlussspiele (8:8 o.ä.)

Folgende besondere Empfehlungen gelten für Trainingsinhalte von Jugendmannschaften (Stand 11.05.2020):

Die Wiederaufnahme des Trainings in den Vereinen sollte mit



den Jahrgängen U12 und älter, in Kleingruppen-Formaten, beginnen.

Spielerinnen und Spieler der Jahrgänge U11 und jünger, sofern nicht ausreichend Erfahrungen im Umgang mit Abstandswahrung und Hygieneregeln über die Schule oder über die Kita gesammelt werden konnten, sollten zunächst gar nicht trainiert werden. Mit einem Sensibilisierungszeitraum von 14 Tagen ab 11.05.2020 sollte in Kleingruppen (max. 5 Spielerinnen und Spieler) trainiert werden können.

Für das Kleingruppentraining des

Altersbereiches U9 und jünger (5 Spieler + 1 Trainer) sollte der Betreuungsschlüssel durch Einbeziehen von Eltern günstiger gestaltet werden, da die Kinder nicht sehr lange konzentriert üben können.

Die Trainingsgruppen können im weiteren Verlaufe von Trainingseinheiten auch gewechselt werden.

Für die mitgebrachten Trinkflaschen der 5er-Trainingsgruppe sollten Bereiche mit Hütchen abgesteckt werden (mit Abstand zueinander).



Hamburg, den 12.05.2020

Das Präsidium des Hamburger Fußball-Verbands

TRAININGSFORMEN IN CORONA-ZEITEN

Liebe Vereinstrainer und Vereinstrainerinnen,

in den Zeiten des Kleingruppentrainings in den Vereinen gibt es hohe Erwartungen an den Spaßfaktor der ausgewählten Formen seitens der Spieler und Spielerinnen. Damit die Spiellust und das Wetteifern erhalten bleiben, hat die Trainercrew des HFV, dazu gehören die Auswahltrainern/-innen und DFB Stützpunktrainern/-innen,

zielführend eine erste Sammlung von Trainingsformaten erstellt.

Als Ergebnis stehen für die Trainingsformen bereit, die sich wunderbar zu einem Wettspiel mit einem Nachbarverein nutzen lassen. Die PDF finden Sie auf [hfv.de](https://www.hfv.de) unter folgendem Link:

<https://www.hfv.de/artikel/trainingsformen-in-corona-zeiten/>

Hierzu kann eine Kleingruppe des eigenen Teams, die Kleingruppe

des anderen Vereins, herausfordern! Per Telefon wird verabredet, welche Form, mit welchem Level, wann umgesetzt wird = Punkte gezählt und verglichen per Telefonanruf mit dem Nachbarverein. Auf geht's und viel Spaß damit – wir freuen uns auf Abstand haltende Jubelfotos.

Eure HFV-Verbandssportlehrer/-in,
HFV-Auswahltrainer/-innen und
DFB-Stützpunkttrainer/-innen

24
WETTSPIELE
FÜR EUER
TRAINING!



VERGLEICHT
EUCH MIT
ANDEREN
VEREINEN!

WETTSPIELE IN KLEINGRUPPEN

SAMMELT PUNKTE IN MOTIVIERENDEN WETTSPIELEN!

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir uns entschlossen, durchgängig die männliche (neutrale) Anredeform zu nutzen, die selbstverständlich die weibliche mit einschließt.

ICH
DEIN
AUTO

PEUGEOT 308 SW

MEHR AUTO. WENIGER SORGEN.

FÜR MTL. 249€ IM 12-MONATS-NEUWAGEN-ABO



DEIN #1 NEUWAGEN-ABO

KFZ-Versicherung, KFZ-Steuer, Überführungs- und Zulassungskosten, 20.000 km Freilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich), keine Anzahlung & Schlussrate, 12 Monate Vertragslaufzeit. Mindestausstattung: Active-Line, inkl. Ganzjahresreifen, zusätzliche Ausstattungsfeatures und höhere -linien möglich.

Angebotenes Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen. Zusätzliche Ausstattungsfeatures und höhere -linien möglich. Info für Bestandskunden: Auslieferung der Fahrzeuge muss bis Ende Juli erfolgen. Stand: 11.05.2020.



#CoronaHH: Nothilfefonds in Höhe von 5 Millionen Euro für den Hamburger Sport steht bereit

Anträge können seit Freitag, 17.4.2020, beim Hamburger Sportbund (HSB) und beim Landessportamt gestellt werden

Weitere Unterstützung für den Hamburger Sport in der Corona-Krise: Neben der Soforthilfe und dem Sportförderkredit der Hamburgischen Investitions- und Förderbank (IFB) steht als dritte Säule ein zusätzlicher Sport-Nothilfefonds in Höhe von 5 Millionen Euro bereit. Seit dem 17.4.2020 können gemeinnützige Sportvereine, Organisatoren von Sportveranstaltungen und als Wirtschaftsbetrieb ausgegliederte Lizenzspielerabteilungen, die durch die Corona-Krise in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind, über den Hamburger Sportbund (HSB) und das Landessportamt der Behörde für Inneres und Sport nicht zurückzuzahlende Zuschüsse beantragen.

Die Behörde für Inneres und Sport hat seit Inkrafttreten der Einschränkungen gemeinsam mit der Finanzbehörde, der Hamburgischen Investitions- und Förderbank und dem Hamburger Sportbund an einem umfangreichen Maßnahmenpaket gearbeitet, das sicherstellen soll, dass der Sport gut durch die Krise kommt. Neben der Corona Soforthilfe und dem Förderkredit Sport wird nun als dritte Säule ein zusätzlicher Nothilfefonds in Höhe von fünf Millionen Euro bereitgestellt. Eine Erhöhung des Fonds, bei vorzeitiger Ausschöpfung des Volumens, ist möglich.

Vereine, die durch die Corona-Krise in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten sind, sollen mit den nicht zurückzuzahlenden Zuschüssen in die Lage versetzt werden, ihr Sportangebot auch nach der Wiederaufnahme des Sportbetriebs unverändert fortsetzen zu können. Die maximale Förderhöhe beträgt dabei 25.000 Euro je Sportverein.

Organisatoren von Sportveranstaltungen in Hamburg, denen für das Jahr 2020 bereits eine Förderung durch die Stadt zugesagt worden war und die durch die Absage einer Ver-



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Inneres und Sport

anstaltung in Folge der Corona-Pandemie in eine existenzbedrohende Wirtschaftslage geraten sind, können einen Zuschuss in Höhe von 60 Prozent des Liquiditätsengpasses erhalten. Die maximale Förderhöhe beträgt dabei das Doppelte der für die Veranstaltung für das Jahr 2020 vereinbarten Zuwendung und darf 200.000 Euro nicht überschreiten. Der Antragsteller muss versichern, dass die vorhandenen liquiden Mittel nicht ausreichen, um die kurzfristigen Verbindlichkeiten zu zahlen. Antragsberechtigt sind zudem als Wirtschaftsbetrieb ausgegliederte Lizenzspielerabteilungen, die keine Förderung durch die Hamburger Corona Soforthilfe (HCS) in Anspruch nehmen können. Diese können entsprechend der Förderkonditionen der Hamburger Corona Soforthilfe gefördert werden.

Die vollständige Förderrichtlinie ist online abrufbar: <https://www.hamburg.de/pressearchiv-fh-h/13858208/2020-04-17-nothilfefonds-sport/>
Mitgliedsvereine des Hamburger Sportbunds e. V. können ihren Antrag online unter <https://www.hamburger-sportbund.de/corona-nothilfe> einreichen. Die übrigen Antragsteller wenden sich bevorzugt per E-Mail

an das Landessportamt der Behörde für Inneres und Sport (poststelle@sportamt.hamburg.de). Die entsprechenden Formulare werden dann auf Anforderung bereitgestellt.

Sportsenator Andy Grote: „Die Corona-Krise stellt gerade auch diejenigen vor große Herausforderungen, die die sportliche Vielfalt unserer Active City mit ihrem Engagement in Vereinen oder als Veranstalter prägen/ausmachen. Daher setzen wir mit einem breiten Maßnahmenpaket alles daran, damit der Hamburger Sport gut durch die Krise kommt und diese Vielfalt erhalten bleibt. Zusätzlich zu der Soforthilfe und dem Sportförderkredit steht ab sofort als dritte Säule ein Nothilfefonds in Höhe von zunächst 5 Millionen Euro bereit. Mit den direkten und nicht zurückzuzahlen Zuschüssen können wir entschlossen überall dort Hilfe leisten, wo trotz bereits beschlossener Maßnahmen finanzielle Engpässe oder besondere Härten drohen. So können wir passgenaue Lösungen für den Sport in seiner ganzen Breite anbieten.“

HSB-Vorstand Ralph Lehnert: „Der Nothilfefonds stützt den gemeinnützigen Hamburger Sport in seiner ganzen Vielfalt. Er hilft Lücken zu schließen, die durch die Corona-Krise entstanden sind. Mit der Hilfe der Stadt wird der Sport wieder auf die Beine kommen und seine gesellschaftlichen und sozialen Funktionen für die Stadt erfüllen, wenn wir alle wieder gemeinsam Sport treiben können.“

IMPRESSUM HFV-INFO

HERAUSGEBER:

Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH:

Karsten Marschner,
Geschäftsführer des HFV,
Wilsonstraße 74 a-b,
22045 Hamburg

INTERNET: www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),
Tel. 040/675 870 33

E-MAIL: carsten.byernetzki@hfv.de

Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an carsten.byernetzki@hfv.de.

